



2.388 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Feierliche Preisverleihung in der Paulskirche

Dr. Claus-D. Kuhn, Biochemiker und Nachwuchsgruppenleiter an der Universität Bayreuth, ist gestern am 14. März 2016 in der Frankfurter Paulskirche mit dem Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis ausgezeichnet worden. Professor Dr. Harald zur Hausen, Medizin-Nobelpreisträger und Vorsitzender des Stiftungsrats der Paul Ehrlich-Stiftung, überreichte den mit 60.000 Euro dotierten Preis während einer Festveranstaltung im Beisein von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe.

Der Bayreuther Leiter einer Nachwuchsforschergruppe im Elitenetzwerk Bayern wurde für seine Studien zu den vielfältigen Funktionen der Ribonukleinsäuren (RNA) in der Zelle geehrt. Lange Zeit hatte man in der Forschung angenommen, dass diese Bausteine des Lebens nur für das Kopieren von Erbinformationen und die Synthese von Proteinen zuständig sind – indem sie lediglich ‚Befehle‘ empfangen und ausführen, die ihnen von den Genen vorgegeben werden. Dr. Claus-D. Kuhn konnte jedoch zeigen, dass Ribonukleinsäuren weitaus leistungsfähiger sind und in zahlreichen zellulären Prozessen eine eigenständige führende Rolle übernehmen. So agieren einige RNA-Moleküle beispielsweise als ‚molekulare Schalter‘, die darüber entscheiden, in welcher Weise genetische Informationen für die Herstellung von Proteinen genutzt werden. Andere RNA-Moleküle wiederum übernehmen wichtige Funktionen bei der Qualitätskontrolle und machen sich selbst unschädlich, falls sie eine fehlerfreie Proteinsynthese gefährden würden.

Der Stiftungsrat der Paul Ehrlich-Stiftung würdigte, dass die Forschungsarbeiten des Bayreuther Biochemikers die Aussichten für eine therapeutische Nutzung der Ribonukleinsäuren verbessert haben. Dazu zählen insbesondere die Bekämpfung von Krebserkrankungen und die Regeneration von Organen. „Für die Biomedizin scheint die RNA immer wieder Türen zu öffnen“, erklärte Prof. Dr. Patrick Cramer, Direktor des Max-Planck-Instituts für



Feierliche Preisverleihung in der Frankfurter Paulskirche: Prof. Dr. Harald zur Hausen, Vorsitzender des Stiftungsrats der Paul Ehrlich-Stiftung; Boris Rhein, Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst; Dr. Claus-Dieter Kuhn, Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter Nachwuchspreisträger 2016; Prof. Dr. Jennifer Doudna und Prof. Dr. Emmanuelle Charpentier, Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preisträgerinnen 2016; Hermann Gröhe, Bundesminister für Gesundheit (v.l.n.r.). Vorn eine Büste des deutschen Arztes und Forschers Paul Ehrlich, der 1908 den Medizin-Nobelpreis erhielt. Foto: © Uwe Dettmar, Frankfurt am Main.

biophysikalische Chemie in Göttingen, in seiner Laudatio. Im Hinblick auf die Forschungsarbeiten des Bayreuther Preisträgers, bei denen es um die Rolle von Ribonukleinsäuren bei der Regeneration von Geweben geht, erklärte er: „Wenn wir diese großartige Fähigkeit besser verstehen, können wir vielleicht lernen, warum die Regeneration beim Menschen eingeschränkt ist. Vielleicht hilft dieses Wissen bei der Entwicklung einer ethisch vertretbaren regenerativen Medizin.“



Weitere Informationen:

Zur Person und zum wissenschaftlichen Werdegang von Dr. Claus-D. Kuhn siehe die Medienmitteilung der Universität Bayreuth vom 25. Januar 2016:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/010-Forschungspreis-Dr-Claus-D-Kuhn/

Kontakt:

Dr. Claus-D. Kuhn
Elitenetzwerk Bayern
Forschungszentrum BIOmac
Universität Bayreuth
Telefon: +49 (921) 55-4356
E-Mail: claus.kuhn@uni-bayreuth.de
www.kuhnlab.de

Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: © Uwe Dettmar, Frankfurt. In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/045-preisverleihung-dr-kuhn



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 235 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.